

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

Ständiger Ausschuss

„Oberirdische Gewässer und Küstengewässer“

- LAWA-AO -



Handlungsempfehlung zur Identifizierung und Kennzeichnung von wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten

STAND 11.12.2018

LAWA-Arbeitsprogramm Flussgebietsbewirtschaftung

beschlossen durch

die 156. LAWA-Vollversammlung am 27./28.09.2018 in Weimar

Handlungsempfehlung zur Identifizierung und Kennzeichnung von wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten

Ergebnis des Bund-Länder-Expertentreffens vom 22.08.2017 (i.d.F.v. 11.12.2018)

Nach Art. 6 Abs. 1 i. V. m. Anhang IV Wasserrahmenrichtlinie (WRRL, Richtlinie 2000/60/EG) ist eine Liste der Natura 2000-Schutzgebiete mit unmittelbar vom Wasser abhängigen Lebensräumen und Arten zu erstellen.

Die Kleingruppe sollte gemäß LAWA-AO-Produktdatenblatt eine Handlungsempfehlung zur Identifizierung und Kennzeichnung von wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten entwickeln. Diese wurde im Rahmen eines Bund-Länder-Expertentreffens vom 22.8.2017 auf Basis eines Vorschlags von BfN/BMUB sowie der Ergebnisse der LAWA-AO-Abfrage im Entwurf erstellt. Ziel ist ein möglichst einfaches Vorgehen.

Grundlage für die Auswahl von wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten sind folgende Listen mit Bezug zur FFH-Richtlinie (FFH-RL, Richtlinie 92/43/EWG) und Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL, Richtlinie 79/409/EWG bzw. 2009/147/EG):

- Anlage 1: Liste der in Deutschland vorkommenden FFH-Lebensraumtypen gemäß Anhang I¹ FFH-RL mit Kennzeichnung der Relevanz für die Umsetzung der WRRL (Wasserabhängigkeit)
- Anlage 2: Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II, IV, V der FFH-RL² mit Kennzeichnung der Relevanz für die Umsetzung der WRRL (Wasserabhängigkeit)
- Anlage 3: Liste der in Deutschland vorkommenden wasserabhängigen Vogelarten nach Anhang I³ VS-RL sowie weitere Zugvogelarten gemäß Art. 4 (2) VS-

¹ Anhang I FFH-RL: Natürliche Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen müssen

² Anhang II FFH-RL: Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen müssen; Anhang IV FFH-RL: Streng zu schützende Arten von gemeinschaftlichem Interesse; Anhang V FFH-RL: Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, deren Entnahme aus der Natur und deren Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können

³ Anhang I VS-RL: Vogelarten, für die besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden sind

RL inklusive Triggerarten⁴ nach Art. 12 VS-RL, für die die Erhaltung oder Verbesserung des Wasserzustandes ein wichtiger Faktor für deren Schutz ist (Relevanz für die Umsetzung der WRRL)

In diesen 3 Listen ist in der letzten Spalte die Wasserabhängigkeit des Lebensraumtyps (LRT) bzw. der Art nach folgendem Code aufgeführt:

- w = wasserabhängig
- b = bedingt wasserabhängig
- w (m) = wasserabhängig, ganz oder teilweise im marinen Bereich vorkommend
- bei den Vogelarten: (w) = wasserabhängige Arten, die nur als seltener Gast in Deutschland vorkommen.

Dabei finden nicht nur Arten Berücksichtigung, die zur Auswahl der Natura-2000-Gebiete herangezogen wurden, sondern auch darüber hinausgehende Vorkommen von Arten, die als Indikatoren für die Wasserabhängigkeit von Bedeutung sind (z. B. Arten der FFH-Anhänge IV/V sowie Triggerarten gemäß Art.12 und weitere Zugvogelarten gemäß Art. 4 (2) Vogelschutz-Richtlinie).

A. Vorgehensweise

Die Daten zu den Natura 2000-Gebieten werden bereits regelmäßig von den Ländern an das BfN geliefert. Die im Folgenden beschriebenen Schritte sollen soweit wie möglich zentral durch das BfN durchgeführt werden.

1. Aus den vorliegenden Datensätzen der Länder zu den Natura 2000-Gebieten werden im BfN die Gebiete selektiert, für die in den Tabellen 3.1 bis 3.3 des Standarddatenbogens (SDB) mindestens eine auf den oben genannten Listen verzeichnete wassergebundene Art oder ein wasserabhängiger Lebensraumtyp (w, b, w(m) oder (w)) als signifikantes Vorkommen⁵ eingetragen ist. Nicht signifi-

⁴ Als Triggerarten werden diejenigen Vogelarten bezeichnet, die der Anlass für die Ausweisung von Europäischen Vogelschutzgebieten waren; dazu zählen neben den Arten des Anhang I VS-RL auch wichtige wandernde Vogelarten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen. Triggerarten umfassen auch Unterarten und biogeografische Populationen.

⁵ Die Beurteilung der Signifikanz von Vorkommen erfolgt gebietsbezogen und stellt immer eine Einzelfallentscheidung dar. Einzelne LRT-Vorkommen gelten als nicht signifikant, wenn es sich nur um Einzelelemente eines LRT handelt oder die aus funktionaler Sicht unbedingt notwendige Mindestgröße unterschritten wird. Bei den Arten gelten als nicht signifikante Vorkommen Irrgäste und verdriftete Individuen, inkl. umherstreifender Individuen in nicht geeigneten Habitaten sowie Vorkommen außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebiets. Alle Teilhabitate einer Population sowie Nachweise während der Wanderung und auf dem Durchzug außerhalb der Reproduktionsgebiete und Quartiere sind als signifikant einzustufen. Für die

kante Vorkommen eines LRT oder einer Art sind in den SDB unter Repräsentativität (LRT) bzw. Populationsgröße (Arten) mit „D“ bewertet und unterliegen nicht den Schutzbestimmungen der FFH-Richtlinie.

Dieser Verfahrensschritt wurde bereits vor der Erarbeitung des 2. Bewirtschaftungsplans (BWP) nach WRRL (teils sogar schon bei der Erarbeitung des 1. BWP) von der Mehrheit der Länder so als Auswahlregel angewendet.

Gebiete mit Vorkommen wasserabhängiger Fledermausarten (w) werden erst ab einer Gebietsgröße von mindestens 1,0 ha aufgenommen, um so die oft weit vom Gewässer entfernten, meist kleinräumigen Quartiere auszuschließen. Für Gebiete mit ausschließlich bedingt wasserabhängigen Arten gilt der Plausibilisierungsvorbehalt (s.u.).

2. Die selektierten Gebiete werden daraufhin überprüft, ob sie sich im marinen Bereich außerhalb des Geltungsbereichs der WRRL befinden. Diese Gebiete entfallen aus der Auswahl.
3. Die verbleibenden Gebiete werden daraufhin geprüft, ob die Auswahl ausschließlich aufgrund einer einzelnen bedingt wassergebundenen Art oder eines bedingt wasserabhängigen LRT⁶ erfolgt ist.

Diese drei ersten Schritte können vom BfN mit den dort vorliegenden Daten zentral für alle Länder vorgenommen werden.

4. Das BfN übermittelt die Liste derjenigen Gebiete, die ausschließlich bedingt wasserabhängige Arten und/oder LRT aufweisen, sowie eine Vorauswahl der Gebiete mit Vorkommen der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)⁷ an die Länder. Die Naturschutzvertreter der Länder werden um Plausibilisierung gebeten, ob eine Einstufung als wasserabhängiges Natura 2000-Gebiet gerechtfertigt ist.

Beurteilung der Signifikanz spielen die Populationsgröße, die Art des Vorkommens bzw. der Habitate der Art (primär, sekundär) keine Rolle.

⁶ Arten, von denen nur bestimmte Teilpopulationen oder Lebensstadien eine Wasserabhängigkeit aufweisen oder die wasserabhängige Biotope nur als Teilhabitate nutzen; LRT, bei denen nur bestimmte Ausprägungen als wasserabhängig einzustufen sind.

⁷ Da die Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) oft weite Strecken zwischen ihren Teillebensräumen zurücklegt, sollen für die Meldung Wasserabhängiger Schutzgebiete nur die aquatischen Teillebensräume berücksichtigt werden.

Diese Plausibilisierung kann in den Ländern beispielsweise wie folgt vorgenommen werden:

- Experteneinschätzung (möglichst mit Geländekenntnis)
- Verschneidung der Natura 2000-Gebietsgrenzen mit Bodenkarten (insbesondere hydromorphe Böden) und / oder Grundwasserflurabständen (Wasserabhängigkeit z. B. für Offenland bis 80 cm; für Wald je nach LRT, Bodentyp und Ausprägung bis 250 cm unter Flur).

Die Länder melden dem BfN mittels Rücksendung der geprüften Dokumente, welche der Gebiete mit bedingt wasserabhängigen Arten berücksichtigt werden sollen.

5. Die identifizierten wasserabhängigen Natura 2000-Gebiete erhalten in den Attributtabelle der GIS-Daten eine Kennzeichnung (WRRL-relevant: ja). Das Einpflegen und Fortschreiben der Attributtabelle wird ab dem Zeitpunkt der Umsetzung dieser Handlungsempfehlung durch das BfN vorgenommen. Das Attribut wurde bereits 2014 von der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) in die gemeinsame Plattform „WasserBLlck“ (www.wasserblick.net) übernommen.
6. Aktualisierung: Die Kennzeichnung der wasserabhängigen Gebiete erfolgt jeweils mit den GIS-Covern der FFH-Meldung. Im Vorfeld der turnusmäßigen Aktualisierung der WRRL-Bewirtschaftungspläne (also alle sechs Jahre) findet eine Kontrolle der Einstufung für zwischenzeitlich veränderte Natura 2000-Gebiete und eine Neueinstufung für neu hinzugekommene Natura 2000-Gebiete nach o.g. Verfahren statt.

Um eine einheitliche Berichterstattung über Natura 2000-Gebiete nach der WRRL an die EU-Kommission zu ermöglichen, sollte die oben beschriebene bundesweite Vorgehensweise allgemein anerkannte Grundlage sein.

B. Anmerkungen zur Handlungsempfehlung

1. Mindestgrößen

Da davon ausgegangen werden kann, dass gemäß der in Abschnitt A beschriebenen Vorgehensweise nur Schutzgüter mit einer besonderen Bedeutung berücksichtigt werden, und da teilweise auch Gebiete mit Größen $< 0,2$ ha signifikante Vorkommen aufweisen können, wird empfohlen, von Mindestgrößen für wasserabhängige Schutzgebiete abzusehen.

2. Berücksichtigung anderer Schutzgebietskategorien

Es bleibt den Ländern unbenommen, für Produkte und Planungen auf Landesebene nach demselben Prinzip Naturschutzgebiete (NSG), geschützte Biotope (gemäß § 30 BNatSchG) usw. zu berücksichtigen. So können einzelne bedeutende Ausbildungen und Vorkommen, die nicht als Natura 2000-Gebiet gemeldet wurden, bei der Umsetzung der WRRL Berücksichtigung finden.

Werden in den Bewirtschaftungsplänen nach WRRL der Länder oder der Flussgebietsgemeinschaften wasserabhängige Naturschutzgebiete oder andere Schutzgebietskategorien berücksichtigt, sollte dies im Text erwähnt werden. Zudem sollten diese Gebiete in Tabellen und Karten eindeutig erkennbar sein.

3. Berücksichtigung von Anhang IV/V-Arten⁸ der FFH-RL

In Deutschland gibt es einige Arten, die nur in Anhang IV oder V der FFH-RL und nicht in Anhang II gelistet sind. Die Beispiele Edelkrebs (*Astacus astacus*) und Wasser-/Teichfrosch (*Rana kl. esculenta*) zeigen, dass es darunter durchaus Arten gibt, die aus Naturschutzsicht für die Erhaltung und Bewirtschaftung eines wasserabhängigen Schutzgebiets relevant sind. Aus diesem Grunde wurden Anhang IV-/V-Arten in Anlage 2 zu dieser Handlungsempfehlung aufgenommen und es wird empfohlen, auch diese Arten bei der Prüfung zu berücksichtigen.

4. Kennzeichnung der Gebiete in den GIS-Daten

Für die Datenaktualisierung 2014 stand in „WasserBLICK“ ein Attribut zur Verfügung, mit dem die Naturschutzbehörden der Länder die wasserabhängigen Natura 2000-Gebiete kennzeichnen konnten („WRRL-abhängig: ja/nein“). Auf dieser Grundlage konnten Karten für die 2. Bewirtschaftungspläne erstellt werden. Diese einfache datentechnische Lösung hat sich bewährt und sollte beibehalten werden.

⁸ Anhang IV FFH-RL: streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse /Anhang V FFH-RL: Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, deren Entnahme aus der Natur und deren Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können

Anlage 1

zur Handlungsempfehlung zur Identifizierung und Kennzeichnung von wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten

Liste der in Deutschland vorkommenden FFH-Lebensraumtypen gem. Anhang I FFH-Richtlinie mit Kennzeichnung der Relevanz für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (Wasserabhängigkeit) [Quelle: BfN, Stand Oktober 2018]				
w = wasserabhängig b = bedingt wasserabhängig w (m) = wasserabhängig, überwiegend im marinen Bereich vorkommend				
	Code	prioritär	Lebensraumtyp nach Anhang I FFH-Richtlinie	Wasser- abhängig- keit
1	1110		Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser	w (m)
2	1130		Ästuarien	w (m)
3	1140		Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	w (m)
4	1150	*	Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	w (m)
5	1160		Flache große Meeressarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)	w (m)
6	1170		Riffe	w (m)
7	1210		Einjährige Spülsäume	w (m)
8	1220		Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände	w (m)
9	1230		Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und -Steilküsten mit Vegetation	
10	1310		Pioniervegetation mit <i>Salicornia</i> und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)	w (m)
11	1320		Schlickgrasbestände (<i>Spartinion maritimae</i>)	w (m)
12	1330		Atlantische Salzwiesen (<i>Glauco-Puccinellietalia maritimae</i>)	w (m)
13	1340	*	Salzwiesen im Binnenland	w
14	2110		Primärdünen	
15	2120		Weißdünen mit Strandhafer <i>Ammophila arenaria</i>	
16	2130	*	Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)	b
17	2140	*	Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i>	b
18	2150	*	Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (<i>Calluno-Ulicetea</i>)	
19	2160		Dünen mit <i>Hippophaë rhamnoides</i>	
20	2170		Dünen mit <i>Salix repens</i> ssp. <i>argentea</i> (<i>Salicion arenariae</i>)	b
21	2180		Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region	b
22	2190		Feuchte Dünentäler	w
23	2310		Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i> [Dünen im Binnenland]	
24	2320		Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Empetrum nigrum</i> [Dünen im Binnenland]	
25	2330		Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> [Dünen im Binnenland]	
26	3110		Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (<i>Littorelletalia uniflorae</i>)	w
27	3130		Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoeto-Nanojuncetea</i>	w
28	3140		Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	w
29	3150		Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	w
30	3160		Dystrophe Seen und Teiche	w
31	3180	*	Turloughs	w
32	3190		Gipskarstseen auf gipshaltigem Untergrund	w
33	3220		Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	w
34	3230		Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i>	w
35	3240		Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix eleagnos</i>	w
36	3260		Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>	w
37	3270		Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des <i>Chenopodion rubri</i> p.p. und des <i>Bidention</i> p.p.	w
38	4010		Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit <i>Erica tetralix</i>	w
39	4030		Trockene europäische Heiden	
40	4060		Alpine und boreale Heiden	
41	4070	*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)	
42	40A0	*	Subkontinentale peripannonische Gebüsche	
43	5110		Stabile xerothermophile Formationen von <i>Buxus sempervirens</i> an Felsabhängen (<i>Berberidion</i> p.p.)	
44	4080		Subarktisches Weidengebüsch	
45	5130		Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen	
46	6110	*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>)	
47	6120	*	Trockene, kalkreiche Sandrasen	
48	6130		Schwermetallrasen (<i>Violetalia calaminariae</i>)	
49	6150		Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	
50	6170		Alpine und subalpine Kalkrasen	b

	Code	prioritär	Lebensraumtyp nach Anhang I FFH-Richtlinie	Wasser-abhängig-keit
51	6210	*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	
52	6230	*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	b
53	6240	*	Subpannonische Steppen-Trockenrasen [Festucetalia vallesiacae]	
54	6410		Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	w
55	6430		Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	w
56	6440		Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	w
57	6510		Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	b
58	6520		Berg-Mähwiesen	b
59	7110	*	Lebende Hochmoore	w
60	7120		Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	w
61	7140		Übergangs- und Schwingrasenmoore	w
62	7150		Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	w
63	7210	*	Kalkreiche Sümpfe mit Cladium mariscus und Arten des Caricion davallianae	w
64	7220	*	Kalktuffquellen (Cratoneurion)	w
65	7230		Kalkreiche Niedermoore	w
66	7240	*	Alpine Pionierformationen des Caricion bicoloris-atrofuscae	w
67	8110		Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (Androsacetalia alpinae und Galeopsietalia ladani)	
68	8120		Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	
69	8150		Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas	
70	8160	*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	
71	8210		Kalkfelsen mit Felsspaltenv egetation	b
72	8220		Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation	b
73	8230		Silikatfelsen mit Pionierv egetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii	
74	8310		Nicht touristisch erschlossene Höhlen	
75	8340		Permanente Gletscher	w
76	9110		Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	b
77	9120		Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (Quercion robori-petraeae oder Ilici-Fagenion)	b
78	9130		Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	b
79	9140		Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und Rumex arifolius	
80	9150		Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	
81	9160		Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]	w
82	9170		Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum	
83	9180	*	Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	b
84	9190		Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur	b
85	91D0	*	Moorwälder	w
86	91E0	*	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	w
87	91F0		Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	w
88	91G0	*	Pannonische Wälder mit Quercus petraea und Carpinus betulus [Tilio-Carpinetum]	
89	91T0		Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	
90	91U0		Kiefernwälder der sarmatischen Steppe	
91	9410		Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	b
92	9420		Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	

Anlage 2

zur Handlungsempfehlung zur Identifizierung und Kennzeichnung von wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten

Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II, IV, V der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) mit Kennzeichnung der Relevanz für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (Wasserabhängigkeit)

[Quelle: BfN, Stand Oktober 2018]

		FFH			Wasser- abhängigkeit	
		* = prioritäre Art				
		Anhang II	Anhang IV	Anhang V		
		w = wasserabhängig b = bedingt wasserabhängig w (m) = wasserabhängig, ganz oder teilweise im marinen Bereich vorkommend				
	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname				
Farn- und Blütenpflanzen	<i>Adenophora liliifolia</i>	Becherglocke	v	v		w
	<i>Aldrovanda vesiculosa</i>	Wasserfalle	v	v		w
	<i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz	v	v		w
	<i>Apium repens</i>	Kriechender Scheiberich, Kriechender Sellerie	v	v		w
	<i>Arnica montana</i>	Arnika, Berg-Wohlverleih			v	
	<i>Artemisia laciniata</i> ¹⁾	Schlitzblättriger Beifuß	*	v		w
	<i>Asplenium adulterinum</i>	Braungrüner Strichfarn	v	v		
	<i>Botrychium simplex</i>	Einfacher Rautenfarn	v	v		
	<i>Bromus grossus</i>	Dicke Trespe	v	v		
	<i>Caldesia parnassiifolia</i>	Herzlöffel	v	v		w
	<i>Coleanthus subtilis</i>	Scheidenblütgras	v	v		w
	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh	v	v		
	<i>Diphasiastrum alpinum</i>	Alpen-Flachbärlapp			v	
	<i>Diphasiastrum complanatum</i>	Gewöhnlicher Flachbärlapp			v	
	<i>Diphasiastrum issleri</i>	Isslers-Flachbärlapp			v	
	<i>Diphasiastrum oellgaardii</i>	Oellgaards Flachbärlapp			v	
	<i>Diphasiastrum tristachyum</i>	Zypressen-Flachbärlapp			v	
	<i>Diphasiastrum zeileri</i>	Zeillers Flachbärlapp			v	
	<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen			v	b
	<i>Gentiana lutea</i>	Gelber Enzian			v	
	<i>Gentianella bohemica</i>	Böhmischer Enzian	*	v		
	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole	v	v		b
	<i>Huperzia selago</i>	Tannen Bärlapp			v	
	<i>Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte	*	v		
	<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut		v		w
	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut, Torf-Glanzkraut	v	v		w
	<i>Luronium natans</i>	Schwimmendes Froschkraut	v	v		w
	<i>Lycopodiella inundata</i>	Moorbärlapp			v	w
	<i>Lycopodium annotinum</i>	Sprossender Bärlapp			v	
	<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp			v	
	<i>Marsilea quadrifolia</i>	Kleefarn	v	v		w
	<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergissmeinnicht	v	v		w
	<i>Najas flexilis</i> ¹⁾	Biegsames Nixkraut	v	v		w
	<i>Oenanthe coniooides</i>	Schierling-Wasserfenchel	*	v		w
	<i>Pulsatilla grandis</i>	Große Kuhschelle	v	v		
	<i>Pulsatilla patens</i>	Finger-Küchenschelle	v	v		
	<i>Rhododendron luteum</i>	Zwerg-Alpenrose	v	v		
	<i>Saxifraga hirculus</i> ¹⁾	Moor-Steinbrech	v	v		w
	<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Schraubenstendel, Sommer-Drehwurz		v		w
	<i>Stipa pulcherrima</i> ssp. <i>bavarica</i>	Bayerisches Federgras	*	v		
<i>Thesium ebracteatum</i>	Vorblattloses Leinblatt, Vermeinkraut	v	v			
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	v	v			
	<i>Bruchia vogesiaca</i>	Vogesen-Bruchmoos	v			w
	<i>Buxbaumia viridis</i>	Grünes Koboldmoos	v			
	<i>Dichelyma capillaceum</i>	Haar-Klauenmoos	v			w
	<i>Dicranum viride</i>	Grünes Besenmoos	v			
	<i>Distichophyllum carinatum</i>	Gekieltes Zweizeilblattmoos	v			
	<i>Hamatocaulis lapponicus</i> ¹⁾	Lappländisches Sichelmoos	v			w
	<i>Hamatocaulis vermicosus</i>	Firnisglänzendes Sichelmoos	v			w
	<i>Leucobryum glaucum</i>	Weißmoos		v		
	<i>Mannia triandra</i>	Dreimänniges Zwerglungenmoos	v			

w = wasserabhängig b = bedingt wasserabhängig w (m) = wasserabhängig, ganz oder teilweise im marinen Bereich vorkommend		FFH * = prioritäre Art			Wasser- abhängigkeit	
	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	Anhang II	Anhang IV		Anhang V
Moose	<i>Meesia longiseta</i> ¹⁾	Langstieliges Schwanenhalsmoos	v			w
	<i>Notothylias orbicularis</i>	Kugel-Hornmoos	v			
	<i>Orthotrichum rogeri</i>	Rogers Kapuzenmoos	v			
	<i>Scapania carinthiaca</i>	Kärntners Spatenmoos	v			
	<i>Sphagnum affine</i>	Benachbartes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum angustifolium</i>	Schmalblättriges Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum austinii</i>	Austins Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum balticum</i>	Baltisches Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum capillifolium</i>	Hain-Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum capillifolium</i> var. <i>capillifolium</i>	Hain-Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum capillifolium</i> var. <i>tenerum</i>	Zartes Hain-Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum centrale</i>	Zentriertes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum compactum</i>	Dichtes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum contortum</i>	Gedrehtes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum cuspidatum</i>	Spieß-Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum denticulatum</i>	Gezähntes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum denticulatum</i> var. <i>denticulatum</i>	Gezähntes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum denticulatum</i> var. <i>inundatum</i>	Amphibisches Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum fallax</i>	Trägerisches Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum fimbriatum</i>	Gefranstes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum flexuosum</i>	Verbogenes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum fuscum</i>	Braunes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum girgensohnii</i>	Girgensohns Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum lindbergii</i>	Lindbergs Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum magellanicum</i>	Magellans Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum majus</i>	Großes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum molle</i>	Weiches Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum obtusum</i>	Stumpfblättriges Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum palustre</i>	Sumpftorfmoos			v	w
	<i>Sphagnum papillosum</i>	Warziges Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum platyphyllum</i>	Löffelblatt-Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum pulchrum</i>	Schönes Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum quinquefarium</i>	Fünfzeiliges Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum riparium</i>	Ufertorfmoos			v	w
	<i>Sphagnum rubellum</i>	Rötliches Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum rubellum</i> var. <i>rubellum</i>	Rötliches Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum rubellum</i> var. <i>subtile</i>	Feines Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum russowii</i>	Russows Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum squarrosum</i>	Sparriges Torfmoos			v	w
	<i>Sphagnum strictum</i> ¹⁾	Straffes Torfmoos			v	w
<i>Sphagnum subnitens</i>	Glanz-Torfmoos			v	w	
<i>Sphagnum subsecundum</i>	Einseitwendiges Torfmoos			v	w	
<i>Sphagnum tenellum</i>	Zartes Torfmoos			v	w	
<i>Sphagnum teres</i>	Rundliches Torfmoos			v	w	
<i>Sphagnum warnstorffii</i>	Warnstorfs Torfmoos			v	w	
<i>Tayloria rudolphiana</i>	Rudolphs Trompetenmoos		v			
Flechten	<i>Cladonia arbuscula</i>	Rentierflechte			v	
	<i>Cladonia ciliata</i>	Rentierflechte			v	
	<i>Cladonia portentosa</i>	Rentierflechte			v	
	<i>Cladonia rangiferina</i>	Rentierflechte			v	
	<i>Cladonia stellaris</i>	Rentierflechte			v	
	<i>Cladonia stygia</i>	Rentierflechte			v	b

w = wasserabhängig b = bedingt wasserabhängig w (m) = wasserabhängig, ganz oder teilweise im marinen Bereich vorkommend		FFH * = prioritäre Art			Wasser- abhängigkeit	
wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	Anhang II	Anhang IV	Anhang V		
Säugetiere	<i>Balaenoptera acutorostrata</i>	Zwergwal		v		w (m)
	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	v	v		
	<i>Bison bonasus</i> ¹⁾	Wisent	*	v		
	<i>Canis lupus</i>	Wolf	*	v		
	<i>Capra ibex</i>	Alpensteinbock			v	
	<i>Castor fiber</i>	Biber	v	v		w
	<i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster		v		
	<i>Delphinus delphis</i>	Gewöhnlicher Delphin		v		w (m)
	<i>Dryomys nitedula</i>	Baumschläfer		v		
	<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus		v		
	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus		v		
	<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze		v		
	<i>Halichoerus grypus</i>	Kegelrobbe	v		v	w (m)
	<i>Hypsugo savii</i> ¹⁾	Alpenfledermaus		v		
	<i>Lagenorhynchus acutus</i>	Weißseitendelphin		v		w (m)
	<i>Lagenorhynchus albirostris</i>	Weißschnauzendelphin		v		w (m)
	<i>Lepus timidus</i>	Schneehase			v	
	<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	v	v		w
	<i>Lynx lynx</i>	Luchs	v	v		
	<i>Martes martes</i>	Baummartener			v	
	<i>Miniopterus schreibersii</i> ¹⁾	Langflügelfledermaus	v	v		
	<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus		v		
	<i>Mustela lutreola</i> ¹⁾	Europäischer Nerz	v	v		w
	<i>Mustela putorius</i>	Iltis, Waldiltis			v	
	<i>Myotis alcathoe</i>	Nymphenfledermaus		v		b
	<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	v	v		
	<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus		v		b
	<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	v	v		w
	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus		v		w
	<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	v	v		
	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	v	v		
	<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		v		b
	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus		v		b
	<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler		v		b
	<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler		v		b
	<i>Orcinus orca</i>	Schwertwal		v		w (m)
	<i>Phoca hispida botnica</i>	Ringelrobbe	v		v	w (m)
	<i>Phoca vitulina</i>	Seehund	v		v	w (m)
	<i>Phocoena phocoena</i>	Schweinswal	v	v		w (m)
	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus		v		
	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus		v		b
	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus		v		b
	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus		v		b
	<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		v		
	<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr		v		
	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	v	v		
	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	v	v		
	<i>Rupicapra rupicapra</i> ²⁾	Gämse			v	
	<i>Sicista betulina</i>	Birkenmaus		v		b
	<i>Spermophilus citellus</i> ¹⁾	Ziesel	v	v		
	<i>Tursiops truncatus</i> ¹⁾	Großer Tümmler	v	v		w (m)
	<i>Ursus arctos</i> ¹⁾	Braunbär	*	v		
	<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflödermaus		v		b

w = wasserabhängig b = bedingt wasserabhängig w (m) = wasserabhängig, ganz oder teilweise im marinen Bereich vorkommend		FFH * = prioritäre Art			Wasser- abhängigkeit	
	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	Anhang II	Anhang IV		Anhang V
Amphibien und Reptilien	<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte		v		w
	<i>Bombina bombina</i>	Rotbauchunke	v	v		w
	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke	v	v		w
	<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte		v		w
	<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte		v		w
	<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter		v		
	<i>Emys orbicularis</i>	Europäische Sumpfschildkröte	v	v		w
	<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch		v		w
	<i>Iberolacerta horvarthi</i>	Kroatische Gebirgseidechse		v		b
	<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse		v		
	<i>Lacerta bilineata</i> ³⁾	Westliche Smaragdeidechse		v		
	<i>Lacerta viridis</i>	Smaragdeidechse		v		
	<i>Natrix tessellata</i>	Würfelnatter		v		w
	<i>Pelobates fuscus</i> ^{#)}	Knoblauchkröte		v		w ^{#)}
	<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse		v		
	<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch		v		w
	<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch		v		w
	<i>Rana kl. esculenta</i>	Wasser-, Teichfrosch			v	w
	<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch			v	w
	<i>Rana ridibunda</i>	Seefrosch			v	w
	<i>Rana temporaria</i>	Gras-, Taufrosch			v	w
	<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander		v		w
	<i>Triturus carnifex</i>	Alpen-Kammolch	v	v		w
	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	v	v		w
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter			v	b	
Fische	<i>Acipenser gueldenstaedtii</i> ¹⁾	Waxdick			v	w (m)
	<i>Acipenser oxyrinchus</i> ^{1) 4)}	Stör	*	v		w (m)
	<i>Acipenser ruthenus</i>	Sterlet			v	w
	<i>Acipenser stellatus</i> ¹⁾	Sternhausen			v	w (m)
	<i>Acipenser sturio</i> ^{1) 4)}	Stör	*	v		w (m)
	<i>Alburnus mento</i>	Mairenke	v			w
	<i>Alosa alosa</i>	Maifisch	v		v	w (m)
	<i>Alosa fallax</i>	Finte	v		v	w (m)
	<i>Aspius aspius</i>	Rapfen	v		v	w
	<i>Barbus barbus</i>	Barbe			v	w
	<i>Cobitis taenia</i>	Steinbeißer	v			w
	<i>Coregonus albula</i>	Kleine Maräne			v	w
	<i>Coregonus arenicolus</i>	Sandfelchen			v	w
	<i>Coregonus bavaricus</i>	Ammersee-Kilch			v	w
	<i>Coregonus fontanae</i>	Stechlin-Maräne			v	w
	<i>Coregonus gutturosus</i> ¹⁾	Schwebrenke			v	w
	<i>Coregonus hoferi</i>	Bodensee-Kilch			v	w
	<i>Coregonus holsatus</i>	Große Maräne			v	w
	<i>Coregonus lucinensis</i>	Luzin-Maräne			v	w
	<i>Coregonus macrophthalmus</i>	Gangfisch			v	w
	<i>Coregonus maraena (Ostsee-Population)</i>	Schnäpel			v	w (m)
	<i>Coregonus maraena (Nordsee-Population)</i> ⁵⁾	Schnäpel	*	v		w (m)
	<i>Coregonus maraenoides</i>	Peipus-Maräne			v	w
	<i>Coregonus oxyrinchus</i> ⁵⁾ = <i>Coregonus maraena</i>					w (m)
	<i>Coregonus oxyrinchus</i> ^{1) 5)}	Rhein-Schnäpel	*	v		w (m)
	<i>Coregonus renke</i>	Renke			v	w
	<i>Coregonus wartmanni</i>	Blaufelchen			v	w
	<i>Coregonus widegreni</i>	Buckelmaräne			v	w
	<i>Cottus gobio</i>	Groppe	v			w
	<i>Cottus perifretum</i>	Stachelgroppe	v			w

w = wasserabhängig b = bedingt wasserabhängig w (m) = wasserabhängig, ganz oder teilweise im marinen Bereich vorkommend		FFH * = prioritäre Art			Wasser- abhängigkeit	
wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	Anhang II	Anhang IV	Anhang V		
	<i>Cottus rhenanus</i>	Rhein-Groppe	v			w
	<i>Eudontomyzon vladykovi</i>	Donau-Neunauge	v			w
	<i>Gymnocephalus baloni</i>	Donau-Kaulbarsch	v	v		w
	<i>Gymnocephalus schraetser</i>	Schraetzer	v		v	w
	<i>Hucho hucho</i> (natürliche Populationen)	Huchen	v		v	w
	<i>Huso huso</i> ¹⁾	Hausen			v	w (m)
	<i>Lampetra fluviatilis</i>	Flussneunauge	v		v	w (m)
	<i>Lampetra planeri</i>	Bachneunauge	v			w
	<i>Misgurnus fossilis</i>	Schlammpeitzger	v			w
	<i>Pelecus cultratus</i>	Ziege	v		v	w (m)
	<i>Petromyzon marinus</i>	Meerneunauge	v			w (m)
	<i>Rhodeus amarus</i>	Bitterling	v			w
	<i>Romanogobio belingi</i>	Stromgründling	v			w
	<i>Romanogobio uranoscopus</i> ¹⁾	Steingressling	v			w
	<i>Romanogobio vladykovi</i>	Donau-Stromgründling	v			w
	<i>Rutilus meidingeri</i>	Perlfisch	v		v	w
	<i>Rutilus pigus</i>	Frauennerfling, Frauenfisch	v		v	w
	<i>Sabanejewia baltica</i>	Baltischer Goldsteinbeißer	v			w
	<i>Salmo salar</i> (nur im Süßwasser)	Lachs	v		v	w
	<i>Telestes souffia</i>	Strömer	v			w
<i>Thymallus thymallus</i>	Äsche			v	w	
<i>Zingel streber</i>	Streber	v			w	
<i>Zingel zingel</i>	Zingel	v		v	w	
Käfer	<i>Bolbelasmus unicornis</i> ¹⁾	Vierzähniger Mistkäfer	v	v		
	<i>Buprestis splendens</i>	Goldstreifiger Prachtkäfer	v	v		
	<i>Carabus menetriesi</i> ssp. <i>pacholei</i>	Hochmoor-Großlaufkäfer	*			w
	<i>Carabus variolosus</i> ssp. <i>nodulosus</i>	Gruben-Großlaufkäfer	v	v		b
	<i>Cerambyx cerdo</i>	Heldbock	v	v		
	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachkäfer	v	v		
	<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	v	v		w
	<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	v	v		w
	<i>Limoniscus violaceus</i>	Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer	v			
	<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	v			
	<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit, Juchtenkäfer	*	v		
	<i>Phryganophilus ruficollis</i> ¹⁾	Rothalsiger Düsterkäfer	*	v		
	<i>Rhysodes sulcatus</i> ¹⁾	Ungleicher Furchenwalzenkäfer	v			
	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	*	v		
<i>Stephanopachys substriatus</i>	Gestreifelter Bergwald-Bohrkäfer	v				
Libellen	<i>Aeshna viridis</i>	Grüne Mosaikjungfer		v		w
	<i>Coenagrion hylas</i>	Sibirische Azurjungfer	v			w
	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer	v			w
	<i>Coenagrion ornatum</i>	Vogel-Azurjungfer	v			w
	<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer		v		w
	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer		v		w
	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer		v		w
	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	v	v		w
	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer	v	v		w
	<i>Oxygastra curtisii</i>	Gekielte Smaragdlibelle	v	v		w
	<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle		v		w

w = wasserabhängig b = bedingt wasserabhängig w (m) = wasserabhängig, ganz oder teilweise im marinen Bereich vorkommend			FFH * = prioritäre Art			
	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	Anhang II	Anhang IV	Anhang V	Wasser- abhängigkeit
Schmetterlinge	<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen		v		w
	<i>Coenonympha oedippus</i>	Moor-Wiesenvögelchen	v	v		w
	<i>Colias myrmidone</i> ¹⁾	Regensburger Gelbling	v	v		
	<i>Eriogaster catax</i>	Heckenwolläfer	v	v		
	<i>Euphydryas aurinia</i>	Abiss-/Skabiosen-Scheckenfalter	v			w
	<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter, Kleiner Maivogel	v	v		b
	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge	*			
	<i>Gortyna borelii lunata</i>	Haarstrangwurzeleule	v	v		b
	<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter		v		
	<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	v	v		w
	<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	v	v		w
	<i>Maculinea arion</i>	Quendel-Ameisenbläuling		v		
	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	v	v		w
	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	v	v		w
	<i>Parnassius apollo</i>	Apollofalter		v		
	<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter		v		
	<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer		v		w
<i>Zerynthia polyxena</i> ¹⁾	Osterluzeifalter		v			
Weichtiere	<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	v	v		w
	<i>Chilostoma banaticum</i>	Banat-Felsenschnecke	v	v		b
	<i>Helix pomatia</i>	Weinbergschnecke			v	
	<i>Margaritifera margaritifera</i>	Flussperlmuschel	v		v	w
	<i>Theodoxus transversalis</i>	Gebänderte Kahnschnecke	v	v		w
	<i>Unio crassus</i>	Gemeine Flussmuschel	v	v		w
	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke	v			w
	<i>Vertigo genesii</i> ¹⁾	Blanke Windelschnecke	v			w
	<i>Vertigo geyeri</i>	Vierzählige Windelschnecke	v			w
	<i>Vertigo moulinsiana</i>	Bauchige Windelschnecke	v			w
Sonstige	<i>Anthrenochernes stellae</i>		v			
	<i>Astacus astacus</i>	Edelkrebs			v	w
	<i>Austropotamobius pallipes</i>	Dohlenkrebs	v		v	w
	<i>Austropotamobius torrentium</i>	Steinkrebs	*		v	w
	<i>Hirudo medicinalis</i>	Medizinischer Egel			v	w
<i>Hirudo verbana</i>	Ungarischer Egel			v	w	

- 1) In Deutschland ausgestorben oder verschollen (vgl. Rote Listen: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009) für Wirbeltiere, BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011) und BINOT et al. (1998) für wirbellose Tierarten und BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1996) für Pflanzenarten; Stand: Januar 2014).
- 2) Von den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie und dem Anhang II der Berner Konvention sind nur südeuropäische Populationen der Gämse erfasst (*Rupicapra rupicapra balcania* und *R. r. ornata* respektive *R. pyrenaica*).
- 3) *Lacerta bilineata* ist erst nach der letzten Novellierung der Anhänge ein eigener Artrang (Artaufspaltung von *Lacerta viridis*) zuerkannt worden (vgl. Steckbrief zu den beiden Arten). Sie fällt daher nach bisheriger Praxis unter die Bestimmungen der FFH-Richtlinie.
- 4) Unter *A. sturio* wurde zum Zeitpunkt der Aufstellung der Anhänge der FFH-Richtlinie auch das (ehemalige) Vorkommen in der Ostsee verstanden, das nach aktueller wissenschaftlicher Kenntnis jedoch zu *A. oxyrinchus* zu rechnen ist. Somit ist unter *A. sturio* im Sinne der Anhänge II und IV auch *A. oxyrinchus* zu verstehen. Sie fällt daher nach bisheriger Praxis unter die Bestimmungen der FFH-Richtlinie.
- #) Die Gebiete mit Vorkommen der Knoblauchkröte, die oft weite Strecken zwischen ihren Teillebensräumen zurücklegt, werden den Bundesländern gem. Pkt. A 4.) der Handlungsempfehlung mit der Bitte um Plausibilisierung gemeldet, ob es sich um wasserabhängige Gebiete handelt.

Anlage 3

zur Handlungsempfehlung zur Identifizierung und Kennzeichnung von wasserabhängigen Natura 2000-Gebieten

Liste der in Deutschland vorkommenden wasserabhängigen Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) sowie weitere Zugvogelarten gemäß Art. 4 (2) inklusive Triggerarten nach Art. 12 VS-RL, für die die Erhaltung oder Verbesserung des Wasserzustandes ein wichtiger Faktor für deren Schutz ist (Relevanz für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie)

[Quelle: BfN, Stand Oktober 2018]

w = wasserabhängige Arten			Wasserabhängigkeit
(w) = wasserabhängige Arten, die nur als Ausnahmerecheinung in D vorkommen			
w (m) = wasserabhängige Arten, die ausschließlich im marinen Bereich vorkommen			
b = bedingt wasserabhängige Arten, die auch in anderen Habitaten vertreten sein können			
(A) Liste der in Deutschland vorkommenden wasserabhängigen Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie			
	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	
A293	<i>Acrocephalus melanopogon</i>	Mariskensänger	(w)
A294	<i>Acrocephalus paludicola</i>	Seggenrohrsänger	w
A229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	w
A395	<i>Anser albifrons flavirostris</i>	Bläßgans (Mitteleuropa)	w
A042	<i>Anser erythropus</i>	Zwerggans	w
A090	<i>Aquila clanga</i>	Schelladler	w
A029	<i>Ardea purpurea</i>	Purpurreiher	w
A024	<i>Ardeola ralloides</i>	Rallenreiher	(w)
A222	<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	b
A060	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	w
A021	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	w
A045	<i>Branta leucopsis</i>	Nonnengans, Weißwangengans	w
A396	<i>Branta ruficollis</i>	Rothalsgans	w
A139	<i>Charadrius [Eudromias] morinellus</i>	Mornellregenpfeifer	w
A196	<i>Chlidonias hybridus</i>	Weißbartseeschwalbe	w
A197	<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe	w
A031	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	w
A030	<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	w
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	w
A084	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	b
A122	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	w
A037	<i>Cygnus columbianus bewickii</i>	Zwergschwan (Mitteleuropa)	w
A038	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan	w
A027	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher	w
A026	<i>Egretta garzetta</i>	Seidenreiher	w
A154	<i>Gallinago media</i>	Doppelschnepfe	(w)
A002	<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher	w
A003	<i>Gavia immer</i>	Eistaucher	w
A001	<i>Gavia stellata</i>	Sternaucher	w
A189	<i>Gelochelidon nilotica</i>	Lachseeschwalbe	w
A127	<i>Grus grus</i>	Kranich	w
A075	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	w
A131	<i>Himantopus himantopus</i>	Stelzenläufer	w
A014	<i>Hydrobates pelagicus</i>	Sturmschwalbe	(w) (m)
A022	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergrohrdommel	w
A176	<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	w

A157	<i>Limosa lapponica</i>	Pfuhlschnepfe	w
A272	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukeelchen	w
A068	<i>Mergus albellus</i>	Zwergsäger	w
A023	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher	w
A015	<i>Oceanodroma leucorhoa</i>	Wellenläufer	w (m)
A094	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	w
A170	<i>Phalaropus lobatus</i>	Odinshühnchen	w
A151	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer	w
A034	<i>Platalea leucorodia</i>	Löffler	w
A140	<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer	w
A007	<i>Podiceps auritus</i>	Ohrentaucher	w
A120	<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn	w
A119	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	w
A121	<i>Porzana pusilla</i>	Zwergsumpfhuhn	(w)
A132	<i>Recurvirostra avosetta</i>	Säbelschnäbler	w
A195	<i>Sterna albifrons</i>	Zwergseeschwalbe	w
A190	<i>Sterna caspia</i>	Raubseeschwalbe	w
A192	<i>Sterna dougallii</i>	Rosenseeschwalbe	(w)
A193	<i>Sterna hirundo</i>	Flußseeschwalbe	w
A194	<i>Sterna paradisaea</i>	Küstenseeschwalbe	w
A191	<i>Sterna sandvicensis</i>	Brandseeschwalbe	w
A397	<i>Tadorna ferruginea</i>	Rostgans	w
A409	<i>Tetrao tetrix ssp. tetrix</i>	Birkhuhn	b
A166	<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer	w

(B) Liste der in Deutschland regelmäßig auftretenden Zugvogelarten gemäß Art. 4 (2) VS-RL inkl. Triggerarten nach Art. 12 VS-RL, für die die Erhaltung oder Verbesserung des Wasserzustandes ein wichtiger Faktor für deren Schutz ist (ohne Anhang I-Arten):			Wasserabhängigkeit
	wissenschaftlicher Artnamen	deutscher Artnamen	
	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	w
	<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger	w
	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger	w
	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	w
	<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	w
	<i>Alca torda</i>	Tordalk	w (m)
	<i>Alle alle</i>	Krabbentaucher	w (m)
	<i>Anas acuta</i>	Spießente	w
	<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	w
	<i>Anas crecca</i>	Krickente	w
	<i>Anas penelope</i>	Pfeifente	w
	<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	w
	<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	w
	<i>Anas strepera</i>	Schnatterente	w
	<i>Anser albifrons</i>	Blässgans	w
	<i>Anser anser</i>	Graugans	w
	<i>Anser brachyrhynchus</i>	Kurzschnabelgans	w
	<i>Anser caerulescens</i>	Schneegans	w
	<i>Anser fabalis fabalis</i>	Saatgans (Waldsaatgans)	w
	<i>Anser fabalis</i>	Saatgans (Tundrasaatgans)	w
	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	w
	<i>Arenaria interpres</i>	Steinwälzer	w
	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	w
	<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente	w
	<i>Aythya marila</i>	Bergente	w
	<i>Branta bernicla bernicla</i>	Ringelgans, dunkelbäuchig	w
	<i>Branta bernicla hrota</i>	Ringelgans, hellbäuchig	w
	<i>Branta canadensis</i>	Kanadagans	w
	<i>Bucephala clangula</i>	Schellente	w
	<i>Calidris alba</i>	Sanderling	w
	<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer	w
	<i>Calidris canutus</i>	Knutt	w
	<i>Calidris ferruginea</i>	Sichelstrandläufer	w
	<i>Calidris maritima</i>	Meerstrandläufer	w
	<i>Calidris melanotos</i>	Graubrust-Strandläufer	(w)
	<i>Calidris minuta</i>	Zwergstrandläufer	w
	<i>Calidris temminckii</i>	Temminckstrandläufer	w
	<i>Cephus grylle</i>	Gryllteiste	w (m)
	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	w
	<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer	w
	<i>Chlidonias leucopterus</i>	Weißflügelseeschwalbe	w
	<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel	w
	<i>Clangula hyemalis</i>	Eisente	w
	<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	w
	<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn	w
	<i>Fulmarus glacialis</i>	Eissturmvogel	w (m)

<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	w
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn	w
<i>Haematopus ostralegus</i>	Austernfischer	w
<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe	w
<i>Larus cachinnans</i>	Steppenmöwe	w
<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	w
<i>Larus fuscus</i>	Heringsmöwe	w
<i>Larus marinus</i>	Mantelmöwe	w
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe	w
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	w
<i>Limicola falcinellus</i>	Sumpfläufer	w
<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	w
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	w
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl	w
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	b
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe	w
<i>Melanitta fusca</i>	Samtente	w
<i>Melanitta nigra</i>	Trauerente	w
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	w
<i>Mergus serrator</i>	Mittelsäger	w
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	w
<i>Netta rufina</i>	Kolbenente	w
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	w
<i>Numenius phaeopus</i>	Regenbrachvogel	w
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	w
<i>Phalaropus fulicarius</i>	Thorshühnchen	w
<i>Pluvialis squatarola</i>	Kiebitzregenpfeifer	w
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher	w
<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher	w
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	w
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	w
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	w
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	w
<i>Rissa tridactyla</i>	Dreizehenmöwe	w (m)
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe	w
<i>Somateria mollissima</i>	Eiderente	w
<i>Stercorarius longicaudus</i>	Falkenraubmöwe	w
<i>Stercorarius parasiticus</i>	Schmarotzerraubmöwe	w
<i>Stercorarius pomarinus</i>	Spatelraubmöwe	w
<i>Stercorarius skua</i>	Skua	w
<i>Sula bassana</i>	Basstölpel	w (m)
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	w
<i>Tadorna tadorna</i>	Brandgans	w
<i>Tringa erythropus</i>	Dunkler Wasserläufer	w
<i>Tringa nebularia</i>	Grünschenkel	w
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	w
<i>Tringa stagnatilis</i>	Teichwasserläufer	w
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	w
<i>Uria aalge</i>	Trottellumme	w (m)
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	w
<i>Xema sabini</i>	Schwalbenmöwe	w